

Junge Grüne Schweiz  
Waisenhausplatz 21  
3011 Bern

Bundesamt für Energie, BfE  
Sektion BP  
3003 Bern

## Stellungnahme Energiestrategie 2050

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nehmen wir als Junge Grüne Schweiz Stellung zur Energiestrategie 2050. Obwohl die Stossrichtung stimmt, sind wir als Junge ernüchtert über die Energiestrategie des Bundes: too little too late.

Im Rahmen seiner Ankündigungen im Mai 2011, im Rahmen der Dringlichkeit von klimapolitischen Massnahmen und im Rahmen des wirtschaftlich und technisch Umsetzbaren ist der Bundesrat nicht nur konservativ sondern auch 20 Jahre zu spät. Die Jungen Grünen Schweiz möchten den Bundesrat zu folgenden Schritten ermutigen:

### **Atomausstieg der den Ausstieg aus der Atomenergie bedeutet**

Bundesrat und Parlament wollen aus der Kernenergie aussteigen, weil sie zu gefährlich ist. Dies ist die aktuelle Mehrheitsmeinung. Nun kann es unmöglich sein, dass man beschliesst, keine neuen KKW zu bauen, weil sie zu gefährlich sind für die Bevölkerung und gleichzeitig, die alten und maroden Kraftwerke unbefristet weiter betreibt. Diese Strategie ist absolut inkohärent und lässt Zweifel aufkommen über die Absichten des Bundesrates.

- ⇒ Es braucht eine klare Laufzeitbeschränkung auf höchstens 40 Jahre und das sofortige Abschalten von Beznau 1 und Mühleberg.

### **Paradigmenwechsel in der Energiepolitik**

Das jetzige Paradigma der Energiepolitik ist, den Verbrauch als gegeben anzunehmen und mit allen Mitteln so viel zu produzieren wie dazu nötig ist. Mit diesem Konzept funktioniert eine erneuerbare Energieversorgung nicht.

Es braucht einen neuen und integrativen Ansatz der sich nach den Bedürfnissen von Wirtschaft und Mensch orientiert. Dabei muss die Frage sein: „Wie viel Energie kann in der Schweiz zu welcher Jahreszeit und zu welchem Preis produziert werden?“ Die zweite Frage ist dann: „Wie hoch wird der Strompreis sein, um die Bedürfnisse zu decken?“

- ⇒ Es braucht ein Umdenken weg von der verbrauchsbestimmten hin zur bedürfnisorientierten Energiepolitik.
- ⇒ Wir wünschen uns eine klare Effizienzstrategie nach dem Vorbild von Kalifornien

### **Echte Ziele**

Der Bundesrat will mit dem Start der Energiewende rund 15 Jahre warten. Es scheint fast so, als wolle man die verbleibenden Kernkraftwerke noch eine Weile weiterbetreiben, weil sich dies für gewisse Leute und Firmen finanziell lohnt.

Das Potential der erneuerbaren Energien und deren zukünftige Preisentwicklung werden vom Bundesrat systematisch unterschätzt.

Des Weiteren gilt es, nicht nur den Strom-, sondern den gesamten Energieverbrauch inklusive Mobilität und Gebäude auf erneuerbare Energien umzustellen.

- ⇒ Wir fordern 100% erneuerbare Energien bis 2025 und entsprechend 0% Atomenergie und 0% fossile Energie.
- ⇒ Dazu braucht es den sofortigen Start der Umsetzung der Energiewende.
- ⇒ Wir wünschen uns, die fossile Wärmekraft-Kopplung nicht zu subventionieren.

### **Solarenergie pushen**

In Deutschland sind zur Zeit 29 GWp Solarleistung installiert (Stand September 2012). Das Wachstum hat sogar die optimistischsten Prognosen der Solarbranche bei weitem übertroffen. Die installierte Leistung ist im Durchschnitt der letzten 10 Jahre jährlich um 40% gewachsen. Das Potential der Photovoltaik ist enorm, es muss auch in der Schweiz genutzt werden.

- ⇒ Wir fordern Solarzellen auf jedem Dach bis 2025.

Die Jungen Grünen Schweiz möchten den Bundesrat dazu auffordern mutiger zu sein und die Energiestrategie progressiver zu gestalten.

Für die Jungen Grünen Schweiz



**Martin Neukom**

Vorstand Junge Grüne Schweiz



**Andreas Lustenberger**

Co-Präsident Junge Grüne Schweiz

# Fragebogen zur Vernehmlassungsvorlage der Energiestrategie 2050

Antwortende Organisation:

Junge Grüne Schweiz

## Inhalt

Fragebogen zur Vernehmlassungsvorlage der Energiestrategie 2050.....	1
Allgemeine Fragen.....	2
Kernenergiegesetz.....	2
Zweck, Ziele, Grundsätze Energiegesetz .....	3
Energieeffizienz .....	3
Gebäude .....	3
Mobilität.....	4
Energieversorgungsunternehmen und Unternehmen der Energiewirtschaft .....	4
Industrie und Dienstleistungen .....	5
Erneuerbare Energien .....	6
Anschlussbedingungen und Abnahme- und Vergütungspflicht .....	6
Einspeisevergütungssystem .....	7
Einmaliger Beitrag für kleine Photovoltaik-Anlagen .....	8
Netzzuschlag.....	8
Fossile Kraftwerke .....	9
Netze .....	10

*Anleitung zum Ankreuzen der Fragekästchen: Doppelklick auf Kästchen und anschliessend „Aktiviert“ anklicken.*

## Allgemeine Fragen

1. Sind Sie insgesamt mit der Vernehmlassungsvorlage zur Energiestrategie 2050 einverstanden?

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Es bleibt zu erwähnen, dass die Strategie sehr konservativ ist und viel schneller umgesetzt werden könnte.

2. Sind Sie mit dem etappierten Vorgehen der Energiestrategie 2050 einverstanden (zweite Etappe gemäss Ziffer 1.4 im erläuternden Bericht)?

*Erläuternder Bericht: 1.3 (erstes Massnahmenpaket), 1.4 (zweite Etappe)*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

3. Sind Sie damit einverstanden, den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie mit dem vorliegenden Massnahmenpaket zu verknüpfen?

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## Kernenergiegesetz

4. Sind Sie damit einverstanden, dass Rahmenbewilligungen für die Erstellung neuer Kernkraftwerke nicht mehr erteilt werden dürfen?

*Kernenergiegesetz, Art. 12 Abs. 4 (neu)*

*Erläuternder Bericht: 1.2 sowie 2.2.6*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## Zweck, Ziele, Grundsätze Energiesgesetz

5. Sind Sie damit einverstanden, dass Ausbauziele für die Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien sowie Verbrauchsziele gesetzlich festgelegt werden?

*EnG Art. 2 und 4, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: Gesamt sowie insbesondere 1.2, 1.3, 1.6, 2.1 (1. Kapitel)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## Energieeffizienz

### Gebäude

6. Sind Sie mit der vorgesehenen Erhöhung der Gesamtmittel von Bund und Kantonen zur Verstärkung des Gebäudeprogramms ab 2015 auf maximal 600 Millionen Franken pro Jahr einverstanden?

*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderungen Art. 29 und Art. 34*

*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Gebäude) sowie 2.2.2*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

7. Welche Variante bevorzugen Sie bei der Änderung der gesetzlichen Grundlage für die Verwendung des Ertrags aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe für den Gebäudebereich?

*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderungen Art. 29 und Art. 34*

*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Gebäude) sowie 2.2.2*

- ☐ Variante 1 (*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderungen Art. 29 und 34, Variante 1*)  
☐ Variante 2 (*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderungen Art. 29 und 34, Variante 2*)  
☐ Keine der beiden Varianten  
☒ Keine Stellungnahme

Bemerkungen:

8. Sind Sie damit einverstanden, dass Kosten für Gebäudeinvestitionen, die dem Energiesparen und dem Umweltschutz dienen, über drei Jahre verteilt steuerlich abgezogen werden können, und dass ab 2025 Investitionen (vgl. erläuternder Bericht: 2.2.3), die dem Energiesparen und dem Umweltschutz dienen nur dann steuerlich abzugsberechtigt sind,

wenn das betroffene Gebäude einen bestimmten energetischen Mindeststandard aufweist?  
*Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer, Art. 31a (neu), Art. 32 Abs. 2<sup>bis</sup> (neu), Art. 32 Abs. 2<sup>ter</sup> (neu), Art. 67a (neu) und Art. 205e (neu); Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden, Art. 9 Abs. 3<sup>bis</sup> bis Abs. 3<sup>quinqües</sup> (neu), Art. 10 Abs. 1<sup>ter</sup> (neu), Art. 25 Abs. 1<sup>ter</sup> und Art. 72q (neu) und 78f (neu)*  
*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Gebäude), 2.2.3 und 2.2.4*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### **Mobilität**

9. Sind Sie mit der Verschärfung des CO<sub>2</sub>-Emissionszielwerts für die erstmals in Verkehr gesetzten Personenwagen auf durchschnittlich 95 g CO<sub>2</sub>/km bis Ende 2020 einverstanden?  
*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderung Art. 10*  
*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Mobilität) sowie 2.2.2*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Wir möchten daran erinnern, dass ursprünglich 80 g CO<sub>2</sub>/km geplant war.

10. Sind Sie mit der Einführung eines CO<sub>2</sub>-Emissionszielwerts für die erstmals in Verkehr gesetzten Lieferwagen und leichten Sattelschleppern und dessen Festlegung auf durchschnittlich 175 g CO<sub>2</sub>/km bis Ende 2017 und auf durchschnittlich 147 g CO<sub>2</sub>/km bis Ende 2020 einverstanden?  
*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Änderung Art. 10*  
*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Mobilität) sowie 2.2.2*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### **Energieversorgungsunternehmen und Unternehmen der Energiewirtschaft**

11. Sind Sie damit einverstanden, dass Elektrizitätslieferanten Zielvorgaben zur stetigen Steigerung der Effizienz beim Elektrizitätsverbrauch erfüllen müssen (mittels Einführung von sogenannten weissen Zertifikaten)?  
*EnG, Art. 43 bis 46, Entwurf vom 28. September 2012*  
*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Energieversorgungsunternehmen) sowie 2.1 (6. Kapitel 3.*

Abschnitt)

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

12. Sind Sie damit einverstanden, dass der Bund Unternehmen der Energiewirtschaft aus Gründen der Transparenz und Information verpflichten kann, Daten zu veröffentlichen (insbesondere bezüglich Strom- und Wärmeverbrauch von Kundengruppen sowie bezüglich Angeboten und Massnahmen zur Förderung einheimischer und erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz)?

*EnG, Art. 62, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 2.1 (9. Kapitel)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### Industrie und Dienstleistungen

13. Sind Sie mit der Ausweitung der wettbewerblichen Ausschreibungen auf Elektrizitätsproduktion und -verteilung einverstanden?

*EnG, Art. 33, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Industrie und Dienstleistungen) sowie 2.1 (4. Kapitel)*

☐ Ja   ☐ Nein   ☒ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

14. Sind Sie damit einverstanden, dass sich Endverbraucherinnen und Endverbraucher mit einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0,5 GWh pro Jahr gegenüber dem Bund zur Steigerung der Stromeffizienz sowie zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses verpflichten können und damit den Netzzuschlag rückerstattet erhalten?

*EnG, Art. 38, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.1 (Industrie und Dienstleistungen) sowie 2.1 (5. Kapitel 1. Abschnitt)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## Erneuerbare Energien

15. Sind Sie mit der Einführung einer gemeinsamen Planung von Bund und Kantonen sowie eines gesamtschweizerischen Ausbaupotenzialplans für den Ausbau der erneuerbaren Energien einverstanden?

*EnG, Art. 11 und 12, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Unterstützende Massnahmen), 2.1 (2. Kapitel, 2. Abschnitt)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

16. Sind Sie damit einverstanden, dass die Kantone verpflichtet werden, insbesondere für Wasser- und Windkraft geeignete Gebiete und Gewässerstrecken im Richtplan festzulegen und dazu einen Nutzungsplan vorzulegen?

*EnG, Art. 13, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Unterstützende Massnahmen), 2.1 (2. Kapitel, 2. Abschnitt)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

17. Sind Sie damit einverstanden, dass für neue Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ab einer gewissen Grösse und Bedeutung ein nationales Interesses statuiert wird?

*EnG, Art. 14, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht 1.3.2 (Unterstützende Massnahmen), 2.1 (2. Kapitel, 2. Abschnitt)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## Anschlussbedingungen und Abnahme- und Vergütungspflicht

18. Sind Sie mit der Einführung einer Eigenverbrauchs-Regelung, d.h. der Schaffung der gesetzlichen Möglichkeit für Anlagebetreiber selbst produzierte Energie selber zu verbrauchen, einverstanden?

*EnG, Art. 17 Absatz 2, Entwurf vom 28. September 2012*



*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (3. Kapitel, 1. Abschnitt)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### **Einspeisevergütungssystem**

19. Sind Sie mit dem Ausschluss von Kehrlichtverbrennungs- und Klärgasanlagen sowie Anlagen, die teilweise fossile Brenn- oder Treibstoffen nutzen, aus dem Kreis der teilnahmeberechtigten Anlagen einverstanden?

*EnG, Art. 18 Absatz 4, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (3. Kapitel, 2. Abschnitt)*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

20. Sind Sie mit der Begrenzung der jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Förderung von Photovoltaik-Anlagen einverstanden? Diese Kontingentierung soll als Ersatz für die heutige mehrstufige Regelung mit Gesamtdeckel und Teildeckel dienen.

*EnG, Art. 20, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (3. Kapitel, 2. Abschnitt)*

☐ Ja   ☐ Nein   ☒ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

21. Sind Sie damit einverstanden, dass für den Vollzug des Einspeisevergütungssystems und der neuen Aufgaben (Einmalvergütung für kleine Photovoltaik-Anlagen, WKK-Vergütungssystem) eine separate Stelle in der Form einer Tochtergesellschaft bei der nationalen Netzgesellschaft geschaffen wird?

*EnG, Art. 65 und 66, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 2.1 (10. Kapitel)*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### Einmaliger Beitrag für kleine Photovoltaik-Anlagen

22. Sind Sie damit einverstanden, dass Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung unter 10 kW ausserhalb des Modells der Einspeisevergütung gefördert werden?

*EnG, Art. 28-30, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (3. Kapitel, 3. Abschnitt)*

☒ Ja    ☐ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

23. Sind Sie damit einverstanden, dass Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung unter 10 kW mit einem einmaligen Beitrag (Einmalvergütung) anstelle der Einspeisevergütung gefördert werden? Oder bevorzugen Sie – als Alternative zur Einmalvergütung – das Net Metering für die künftige Förderung der kleinen Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung unter 10 kW?

*EnG, Art. 28-30, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (3. Kapitel, 3. Abschnitt)*

☐ Einmalvergütung  
☐ Net Metering  
☒ Keine der erwähnten Optionen

Bemerkungen:

24. Sind Sie mit damit einverstanden, dass die kleinen Photovoltaik-Anlagen unter 10 kW auf der Warteliste (ohne positiven Bescheid) vom Einspeisevergütungssystem ausgenommen und mittels Einmalvergütung gefördert werden?

*EnG, Art 71, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 2.1 (3. Kapitel, 2. Abschnitt sowie 12. Kapitel)*

☐ Ja    ☒ Nein    ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

### Netzzuschlag

25. Sind Sie mit der Entfernung des Gesamtdeckels sowie der Teildeckel für die Finanzierung der Vergütungen einverstanden?

*EnG, Art 36, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.2 (Finanzielle Förderung) sowie 2.1 (5. Kapitel)*

☒ Ja   ☐ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

## **Fossile Kraftwerke**

26. Sind Sie mit der Einführung eines WKK-Vergütungssystems einverstanden?

*EnG, Art 31 ff., Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.3 sowie 2.1 (3. Kapitel, 4. Abschnitt)*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

27. Sind Sie mit dem Förderbereich des Vergütungssystems für WKK einverstanden (Anlagen mit einer Feuerungswärmeleistung von 0,35 MW bis und mit 20 MW)?

*EnG, Art.31 Abs. 1, Entwurf vom 28. September 2012*

*Erläuternder Bericht: 1.3.3 sowie 2.1 (3. Kapitel, 4. Abschnitt)*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

28. Sind Sie mit der Einführung einer Verpflichtung zur Kompensation sämtlicher verursachter Emissionen, unter gleichzeitiger Befreiung von der CO<sub>2</sub>-Abgabe, für Anlagen, die am WKK-Vergütungssystem teilnehmen, einverstanden?

*CO<sub>2</sub>-Gesetz, Art. 22 Abs. 4bis (neu)*

*Erläuternder Bericht: 1.3.3 sowie 2.2.2*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

29. Welche alternative Fördermöglichkeiten für die Wärme-Kraft-Kopplung schlagen Sie vor?

.....

## Netze

30. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Regelungen zur Verfahrensbeschleunigung auf dem Gebiet des Elektrizitätsrechts einverstanden? Dazu gehört insbesondere, dass der Zugang ans Bundesgericht auf Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung eingeschränkt wird.

*Bundesgerichtsgesetz, Art. 83 Bst. w (neu)*

*Erläuternder Bericht: 1.3.4 sowie 2.2.1*

☐ Ja   ☐ Nein   ☒ keine Stellungnahme

Bemerkungen:

31. Sind Sie mit den vorgeschlagenen Regelungen zur Einführung und Kostentragung von intelligenten Messsystemen einverstanden?

Dies betrifft insbesondere die Delegationsnormen zur Einführung und zur Festlegung von Mindestanforderungen sowie die Möglichkeit für die Netzbetreiber, die Kosten der Einführung gesetzlich vorgeschriebener intelligenter Messsysteme als anrechenbare Netzkosten auf die Endkundinnen und -kunden zu überwälzen

*Stromversorgungsgesetz, Art. 15 Abs.1 und 1bis (neu) sowie Art. 17a (neu)*

*Erläuternder Bericht: 1.3.4 sowie 2.2.8*

☐ Ja   ☒ Nein   ☐ keine Stellungnahme

Bemerkungen: